

# APuZ

Aus Politik und Zeitgeschichte



## Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 2015

65. Jahrgang

## Jahrgang 2015

1–3/2015	Mode
4–5/2015	Arbeiten in Europa
6/2015	Israel und Deutschland
7–9/2015	Entwicklungszusammenarbeit
10/2015	Unten
11–12/2015	Big Data
13/2015	Bismarck
14–15/2015	Engagement
16–17/2015	70 Jahre Kriegsende
18–19/2015	Qualitätssicherung in der Bildung
20–21/2015	Seuchen
22–24/2015	Wiener Kongress
25/2015	Flucht und Asyl
26–27/2015	Nomaden
28–30/2015	Föderalismus
31–32/2015	Megatrends?
33–34/2015	25 Jahre deutsche Einheit
35–37/2015	Kapitalismus und Alternativen
38–39/2015	Hochbetagt
40/2015	Rechts in der Mitte?
41–42/2015	Weltbilder
43–45/2015	Hitlers „Mein Kampf“
46/2015	1980er Jahre
47–48/2015	Visegrád-Staaten
49/2015	Hunger
50–51/2015	Sklaverei
52/2015	Europäische Integration in der Krise

Herausgegeben von  
der Bundeszentrale  
für politische Bildung  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn



### Redaktion

Anne-Sophie Friedel (Volontärin)  
Barbara Kamutzki  
Johannes Piepenbrink  
Anne Seibring  
An der Erstellung dieses Registers wirkte  
Martin Fendt als Praktikant mit.

Telefon: (02 28) 9 95 15-0  
[www.bpb.de/apuz](http://www.bpb.de/apuz)  
[apuz@bpb.de](mailto:apuz@bpb.de)

### Druck

Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH  
Kurahessenstraße 4–6  
64546 Mörfelden-Walldorf

### Satz

le-tex publishing services GmbH  
Weißenfelder Straße 84  
04229 Leipzig

### Abonnementservice

**Aus Politik und Zeitgeschichte** wird  
mit der Wochenzeitung **Das Parlament**  
ausgeliefert.

Jahresabonnement 25,80 Euro; für Schüle-  
rinnen und Schüler, Studierende, Auszubil-  
dende (Nachweis erforderlich) 13,80 Euro.  
Im Ausland zzgl. Versandkosten.

Frankfurter Societäts-Medien GmbH  
Vertriebsabteilung **Das Parlament**  
Frankenallee 71–81  
60327 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 7501 4253  
Telefax (069) 7501 4502  
[parlament@fs-medien.de](mailto:parlament@fs-medien.de)

### Nachbestellungen

Publikationsversand der Bundeszentrale  
für politische Bildung/bpb  
Postfach 501055  
18155 Rostock  
Telefax: (038204) 66273  
[bestellungen@shop.bpb.de](mailto:bestellungen@shop.bpb.de)  
Nachbestellungen ab 1 kg (bis 20 kg) werden  
mit 5,00 Euro berechnet.

Die Veröffentlichungen  
in **Aus Politik und Zeitgeschichte**  
stellen keine Meinungsäußerung  
der Herausgeberin dar; sie dienen  
der Unterrichtung und Urteilsbildung.

ISSN 0479-611 X

I. Alphabetisches Sachregister	Seite	3–15
II. Alphabetisches Autor/innenregister	Seite	16–18
III. Chronologisches Register	Seite	19–24

Die fett gedruckte Ziffer bezeichnet die jeweilige Ausgabe, die magere Ziffer verweist auf den Beginn des Beitrags.

## I. Alphabetisches Sachregister

<b>1980er Jahre</b>		Das Ebolafieber in den Medien. Zu Struktur und Stabilität von medialen Seuchendiskursen (Bettina Radeiski)	(20–21, 32)
So nah und doch so fern? Die 1980er Jahre historisch erforschen (Angela Siebold)	(46, 3)		
1980er: Typische Jahre „nach dem Boom“ (Lutz Raphael)	(46, 8)	Zentralisierung und Föderalismus in Afrika (Ole Frahm)	(28–30, 41)
Das Subversive retten. Eine Denk- figur der 1980er Jahre (Detlef Siegfried)	(46, 13)	<b>Arbeit</b>	
Die Renaissance der Nationalen Frage in den 1980er Jahren (Axel Schildt)	(46, 19)	Kartografie der Ungleichheit: Wachstum, Arbeit und Einkommen in Europa (Michael Dauderstädt)	(4–5, 3)
Aids-Geschichte als Gefühls- geschichte (Magdalena Beljan)	(46, 25)	Jugendarbeitslosigkeit und Beschäf- tigungspolitik in der EU (Jale Tosun)	(4–5, 12)
Politisches Handeln in multiethni- schen Gesellschaften und das Erbe der 1980er Jahre: Beispiel Groß- britannien (Sebastian Berg)	(46, 31)	Arbeitskräftewanderung zur Stabilisierung des Euroraums? (Andreas Mayert)	(4–5, 20)
Kein neuer Mythos. Das letzte Jahr- zehnt West-Berlins (David E. Barclay)	(46, 37)	Arbeitsmigration im Gesundheits- wesen (Jane Hardy/Moira Calveley/ Steve Shelley)	(4–5, 28)
Ära Kohl? Eine Kanzlerschaft in den 1980er Jahren (Patricia M. Clough)	(46, 42)	Europäischer Mindestlohn als Arbeitnehmerinteresse: Probleme gewerkschaftlicher Positionsbildung (Martin Seeliger)	(4–5, 36)
<b>Afrika</b>			
Geschichte der Entwicklun- g-zusammenarbeit (Andreas Eckert)	(7–9, 3)	Zusammenarbeit in der Euroregion Elbe/Labe (Christian Schramek)	(4–5, 42)
Von Ebola lernen: Was gegen künftige Epidemien getan werden muss (Alexander S. Kekulé)	(20–21, 25)	Neue Wege arbeitspolitischer Solidarität in Deutschland und Europa (Sven Rahner)	(4–5, 49)

Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung: Komplexe Anforderungen an alle Akteure (Thomas Reglin) (18–19, 16)

Industrie 4.0 und die Digitalisierung der Produktion (Sabine Pfeiffer) (31–32, 6)

Arbeit im Kapitalismus. Lange Linien der historischen Entwicklung bis heute (Jürgen Kocka) (35–37, 10)

Seniorentäterinnen? Globale Dienstbotinnen? Personenbetreuerinnen! (Marianne Egger de Campo) (38–39, 17)

**Armut** siehe Ungleichheit

**Asylpolitik** siehe Migration und Integration

### **Außenpolitik**

Von Einzigartigkeit über Normalität zu Staatsräson: 50 Jahre diplomatische Beziehungen (Shimon Stein/Mordechay Lewy) (6, 3)

Israels Sicherheit als deutsche Staatsräson (Markus Kaim) (6, 8)

Zur Geschichte der deutsch-israelischen Rüstungskoope-ration (Marcel Serr) (6, 23)

Annäherung im Schatten der Hallstein-Doktrin: Das deutsch-deutsch-israelische 1965 (Lorena De Vita) (6, 29)

Entwicklungszusammenarbeit als strategisches Feld deutscher Außenpolitik (Siegmar Schmidt) (7–9, 29)

Zur Reform der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (Theo Rauch) (7–9, 36)

Der Wiener Kongress und seine „diplomatische Revolution“. Ein kulturgeschichtlicher Streifzug (Heinz Duchhardt) (22–24, 27)

Ost-West-Beziehungen und deutsche Außenpolitik seit der Wiedervereinigung (August Pradetto) (33–34, 46)

Ein deutsches Europa – oder ein chaotisches? (Hans Kundnani) (52, 12)

Von Normalität über Übermacht zur Ohnmacht? Betrachtungen zur deutschen Rolle in Europa (Ulrike Guérot) (52, 17)

Strategische Narrative deutscher Europapolitik (Alister Miskimmon) (52, 23)

**Big Data** siehe Digitalisierung

### **Bildung**

Mode. Ein Thema für die politische Bildung? (Sabine Dengel) (1–3, 3)

Warum Bismarck? (Andrea Hopp) (13, 3)

Wie geht es weiter mit der Qualitätssicherung im Bildungssystem – 15 Jahre nach PISA? (Ewald Terhart) (18–19, 3)

Es könnte alles so schön sein. Qualitätsmanagement als Motor für die Ganztagschule (Helle Becker) (18–19, 10)

Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung: Komplexe Anforderungen an alle Akteure (Thomas Reglin) (18–19, 16)

Beschäftigungsfähigkeit als Bildungsziel an Hochschulen (Wilfried Schubarth) (18–19, 23)

New Public Management an Hochschulen: wissenschaftsadäquat? (Lothar Zechlin) (18–19, 31)

Dem Rechtsextremismus wirkungsvoll begegnen: Gelingensbedingungen für die Fortbildung von Multiplikatoren (H.-Georg Lützenkirchen) (18–19, 39)

Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern (Karim Fereidooni/Mona Massumi) (40, 38)

Die Leerstelle in der Fachdiskussion füllen. Sozialarbeit und der NSU-Komplex (Heike Kleffner) (40, 44)

NS-Propaganda und historisches Lernen (Thomas Sandkühler) (43–45, 39)

### **Bismarck**

Warum Bismarck? (Andrea Hopp) (13, 3)

Bismarck und das Problem eines deutschen „Sonderwegs“ (Andreas Wirsching) (13, 9)

Der Mythos Bismarck und die Deutschen (Volker Ullrich) (13, 15)

Bismarck-Bilder in Frankreich und Europa (Sandrine Kott) (13, 22)

Was bleibt von Bismarck? (Tilman Mayer) (13, 28)

Bismarck und der Kolonialismus (Jürgen Zimmerer) (13, 33)

## China

„Der Horizont reicht meist nur bis zum nächsten Wahltag“  
(John Naisbitt) (31–32, 3)

**Datenschutz** siehe Digitalisierung

## DDR

Zum Verhältnis von Mode, Ideologie und Nachfrage in kommunistischen Diktaturen (Anna Pelka) (1–3, 24)

Annäherung im Schatten der Hallstein-Doktrin: Das deutsch-deutsch-israelische 1965 (Lorena De Vita) (6, 29)

„Unten“ im geteilten Deutschland: Diskursive Konstruktionen und symbolische Anordnungen in Bundesrepublik und DDR (Christoph Lorke) (10, 11)

Das Ende der DDR (Eckhard Jesse) (33–34, 18)

Alltag Einheit: Ein Fall fürs Museum!  
(Jürgen Danyel) (33–34, 26)

## Demografischer Wandel

Das Schrumpfen akzeptieren: Europas Städte im demografischen Wandel (Thorsten Wiechmann) (31–32, 27)

Psychologie des hohen Lebensalters: Der aktuelle Forschungsstand  
(Jule Specht) (38–39, 3)

„Ein gewisser Zustand des Glücks“: Wie Hochbetagte um sich selbst Sorge tragen (Heinrich Grebe) (38–39, 10)

Seniorentäterinnen? Globale Dienstbotinnen? Personenbetreuerinnen!  
(Marianne Egger de Campo) (38–39, 17)

Das vierte Lebensalter in Japan: Kulturelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen  
(Shingo Shimada) (38–39, 32)

## Deutsche Einheit

Feiern und Gedenken: Zur Entwicklung einer gemeinsamen Erinnerungskultur seit dem 3. Oktober 1990  
(Costanza Calabretta) (33–34, 3)

Tag der Deutschen Einheit: Festakt und Live-Übertragung im Wandel  
(Vera Caroline Simon) (33–34, 11)

Das Ende der DDR (Eckhard Jesse) (33–34, 18)

Alltag Einheit: Ein Fall fürs Museum!  
(Jürgen Danyel) (33–34, 26)

Was denkt und meint das Volk?  
Deutschland im dritten Jahrzehnt der Einheit (Everhard Holtmann/  
Tobias Jaeck) (33–34, 35)

## Digitalisierung

„Ich habe doch nichts zu verbergen“  
(Evgeny Morozov) (11–12, 3)

Politikfeld Big Data: Hoffnungen, Vorhaben und viele offene Fragen  
(Christian Stöcker) (11–12, 8)

Was ist Big Data? Zur Beschleunigung des menschlichen Erkenntnisprozesses  
(Viktor Mayer-Schönberger) (11–12, 14)

Von Big zu Smart – zu Sustainable?  
(Rolf Kreibich) (11–12, 20)

Auf dem Weg zum Dr. Algorithmus? Potenziale von Big Data in der Medizin  
(Peter Langkafel) (11–12, 27)

Verkannte Revolution:  
Big Data und die Macht des Marktes  
(Yvonne Hofstetter) (11–12, 33)

Industrie 4.0 und die Digitalisierung der Produktion (Sabine Pfeiffer) (31–32, 6)

Neue Kartografien, neue Geografien: Weltbilder im digitalen Zeitalter  
(Georg Glasze) (41–42, 29)

Hungern im Netz  
(Christiane Eichenberg) (49, 40)

## Energie

Klimapolitik am Scheideweg  
(Oliver Geden/Silke Beck) (31–32, 12)

Zukunft der Mobilität: An der Dekarbonisierung kommt niemand vorbei (Weert Canzler) (31–32, 19)

## Engagement

Die Vielfalt des Engagements. Eine Herausforderung an Gesellschaft und Politik (Adalbert Evers/  
Thomas Klie/Paul-Stefan Roß) (14–15, 3)

Grundlagen und Perspektiven guter Engagementpolitik (Ansgar Klein) (14–15, 10)	Globale Seuchenbekämpfung: Kooperation zwischen Ungleichen (Tine Hanrieder) (20–21, 19)
Über die Zukunft von Engagement und Engagementpolitik (Michael Alberg-Seberich/Holger Backhaus-Maul/Stefan Nährlich/Andreas Rickert/Rudolf Speth) (14–15, 15)	Flucht, Migration und Entwicklung: Wege zu einer kohärenten Politik (Steffen Angenendt) (25, 8)
Der Bundesfreiwilligendienst: Ein Erfolgsmodell für alle? (Rabea Haß/Annelie Beller) (14–15, 22)	<b>Erinnerungskultur</b>
Freiwilliges Engagement von Zuwanderern: Verkannte Potenziale der gesellschaftlichen Teilhabe (Haci-Halil Uslucan) (14–15, 28)	Warum Bismarck? (Andrea Hopp) (13, 3)
Engagement im Quartier (Frank Gesemann/Roland Roth) (14–15, 35)	Der Mythos Bismarck und die Deutschen (Volker Ullrich) (13, 15)
Engagement in der Flüchtlingshilfe – eine Erfolg versprechende Integrationshilfe (Misun Han-Broich) (14–15, 43)	8. Mai 1945: Eine internationale Perspektive (Richard Overy) (16–17, 3)
Ehrenamt statt Sozialstaat? Kritik der Engagementpolitik (Claudia Pinl) (14–15, 49)	Mythos „Trümmerfrau“: deutsch-deutsche Erinnerungen (Leonie Treber) (16–17, 28)
Zivilgesellschaft in Tschechien (Stephanie Weiss) (47–48, 11)	Das Kriegsende als Erinnerungsort der extremen Rechten (Michael Sturm/Martin Langebach) (16–17, 47)
<b>Entwicklungszusammenarbeit</b>	Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen (Eva Maria Werner) (22–24, 3)
Geschichte der Entwicklungszusammenarbeit (Andreas Eckert) (7–9, 3)	Ein Hoch auf Flucht und Vertreibung? Zur Einführung des neuen Gedenktages am 20. Juni (Marco Dräger) (25, 49)
Eurozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (Franziska Müller/Aram Ziai) (7–9, 8)	Feiern und Gedenken: Zur Entwicklung einer gemeinsamen Erinnerungskultur seit dem 3. Oktober 1990 (Costanza Calabretta) (33–34, 3)
Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit (Stephan Klingebiel) (7–9, 16)	Tag der Deutschen Einheit: Festakt und Live-Übertragung im Wandel (Vera Caroline Simon) (33–34, 11)
Umbruch in der Entwicklungsfiananzierung? (Joachim Betz) (7–9, 23)	Alltag Einheit: Ein Fall fürs Museum! (Jürgen Danyel) (33–34, 26)
Entwicklungszusammenarbeit als strategisches Feld deutscher Außenpolitik (Siegmar Schmidt) (7–9, 29)	<b>Ernährung</b>
Zur Reform der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (Theo Rauch) (7–9, 36)	Der Hunger (Martín Caparrós) (49, 3)
Der EU-Beitrag zur Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit (Sebastian Steingäß) (7–9, 42)	Welthunger und Welternährung (Michael Brüntrup) (49, 6)
Weltarmut und Menschenrechte (Thomas Pogge) (7–9, 48)	Relevanz einer „neuen Nachhaltigkeit“ im Kontext globaler Ernährungskrisen (Steven Engler/Anna Bönisch/Esther Trost) (49, 13)
	Hunger in der Geschichte des 20. Jahrhunderts (Christian Gerlach) (49, 20)

Hungern im Netz (Christiane Eichenberg)	(49, 40)	Das Erbe des Wiener Kongresses und der Wert von Friedensstiftern (Stella Ghervas)	(22–24, 15)
<b>Erster Weltkrieg</b> siehe Krieg und Konflikt		Wiener Kongress 1814/15 und Pariser Friedenskonferenz 1919/20 – Zwei Friedenskulturen im Vergleich (Reiner Marcowitz)	(22–24, 21)
<b>Ethik</b>			
Der assistierte Suizid aus der Perspektive einer Ethik des Helfens (Susanne Boshammer)	(38–39, 48)	Der Wiener Kongress und seine „diplomatische Revolution“. Ein kulturgeschichtlicher Streifzug (Heinz Duchhardt)	(22–24, 27)
Selbstbestimmt sterben – eine Fiktion? (Eckhard Nagel)	(38–39, 56)	Flucht, Migration und Entwicklung: Wege zu einer kohärenten Politik (Steffen Angenendt)	(25, 8)
Verhandlungen über das Lebensende Hochbetagter (Reiner Sörries)	(38–39, 41)	Schutz von Freiheit, Sicherheit und Recht? Frontex und die europäischen Außengrenzen (Oliver Gerson)	(25, 43)
<b>Europa</b>			
Kartografie der Ungleichheit: Wachstum, Arbeit und Einkommen in Europa (Michael Dauderstädt)	(4–5, 3)	Wege aus der Legitimitätskrise: Chancen eines europäischen Föderalismus (Alexander Hoppe/ Johannes Müller Gómez)	(28–30, 30)
Jugendarbeitslosigkeit und Beschäf- tigungspolitik in der EU (Jale Tosun)	(4–5, 12)	„Der Horizont reicht meist nur bis zum nächsten Wahltag“ (John Naisbitt)	(31–32, 3)
Arbeitskräftewanderung zur Stabilisierung des Euroraums? (Andreas Mayert)	(4–5, 20)	Das Schrumpfen akzeptieren: Europas Städte im demografischen Wandel (Thorsten Wiechmann)	(31–32, 27)
Arbeitsmigration im Gesundheits- wesen (Jane Hardy/Moira Calveley/ Steve Shelley)	(4–5, 28)	Die Visegrád-Staaten und die europäische Flüchtlingspolitik (Hans-Jörg Schmidt/Edit Inotai/ Justyna Segeš Frelak)	(47–48, 38)
Europäischer Mindestlohn als Arbeitnehmerinteresse: Probleme gewerkschaftlicher Positionsbildung (Martin Seeliger)	(4–5, 36)	Europa: Eine Liebesgeschichte (Amanda Michalopoulou)	(52, 3)
Zusammenarbeit in der Euroregion Elbe/Labe (Christian Schramek)	(4–5, 42)	Flucht in die Krise – Ein Rückblick auf die EU-„Flüchtlingskrise“ 2015 (Julian Lehmann)	(52, 7)
Neue Wege arbeitspolitischer Solidarität in Deutschland und Europa (Sven Rahner)	(4–5, 49)	Ein deutsches Europa – oder ein chaotisches? (Hans Kundnani)	(52, 12)
Der EU-Beitrag zur Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit (Sebastian Steingäß)	(7–9, 42)	Von Normalität über Übermacht zur Ohnmacht? Betrachtungen zur deutschen Rolle in Europa (Ulrike Guérot)	(52, 17)
Bismarck-Bilder in Frankreich und Europa (Sandrine Kott)	(13, 22)	Strategische Narrative deutscher Europapolitik (Alister Miskimmon)	(52, 23)
Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen (Eva Maria Werner)	(22–24, 3)	Mehr Europa – oder weniger? Die Eurokrise und die europäische Integration (Frank Schimmelfennig)	(52, 28)
Der Wiener Kongress aus global- historischer Perspektive (Matthias Middell)	(22–24, 9)		

Der Euro und die Schuldenkrise kontrovers (Renate Ohr/ Gustav A. Horn)	(52, 35)	Von Ebola lernen: Was gegen künftige Epidemien getan werden muss (Alexander S. Kekulé)	(20–21, 25)
Europa und die Eule der Minerva. Retrospektive und Krisennarrative der europäischen Integration (Wim van Meurs)	(52, 42)	Das Ebolafieber in den Medien. Zu Struktur und Stabilität von medialen Seuchendiskursen (Bettina Radeiski)	(20–21, 32)
Multiple Europas und die interne Politik der Differenz (Manuela Boatcă)	(52, 49)	Dementia Care Management: Menschen zu Hause optimal versorgen (Jochen René Thyrian/Tilly Eichler/ Adina Dreier/Wolfgang Hoffmann)	(38–39, 25)
<b>Flucht</b> siehe Migration und Integration		Das vierte Lebensalter in Japan: Kulturelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen (Shingo Shimada)	(38–39, 32)
<b>Föderalismus</b> siehe Politisches System		Aids-Geschichte als Gefühlsgeschichte (Magdalena Beljan)	(46, 25)
<b>Frankreich</b>		<b>Gewerkschaften</b>	
Bismarck-Bilder in Frankreich und Europa (Sandrine Kott)	(13, 22)	Europäischer Mindestlohn als Arbeitnehmerinteresse: Probleme gewerkschaftlicher Positionsbildung (Martin Seeliger)	(4–5, 36)
Kriegsende in Frankreich (Ulrich Pfeil)	(16–17, 21)	Arbeit im Kapitalismus. Lange Linien der historischen Entwicklung bis heute (Jürgen Kocka)	(35–37, 10)
<b>Gender</b>		<b>Globalisierung</b>	
Feministische Kapitalismuskritik und postkapitalistische Alternativen (Christine Bauhardt)	(35–37, 32)	Globale Seuchenbekämpfung: Kooperation zwischen Ungleichem (Tine Hanrieder)	(20–21, 19)
Seniorentäterinnen? Globale Dienst- botinnen? Personenbetreuerinnen! (Marianne Egger de Campo)	(38–39, 17)	Konferenzdiplomatie in der Global Governance (Tanja Brühl)	(22–24, 33)
Geschlechterverhältnisse in ausbeutenden Arbeitsbeziehungen (Patricia Graf/Antonia Kupfer)	(50–51, 29)	Nomaden – Aufbrüche und Umbrüche in Zeiten neoliberaler Globalisierung (Jörg Gertel)	(26–27, 3)
<b>Gesundheit</b>		Von den Schwierigkeiten des Regie- rens in Zeiten der Globalisierung (Hanns W. Maull)	(31–32, 34)
Auf dem Weg zum Dr. Algorithmus? Potenziale von Big Data in der Medizin (Peter Langkafel)	(11–12, 27)	1980er: Typische Jahre „nach dem Boom“ (Lutz Raphael)	(46, 8)
Seuchen – gestern, heute, morgen (Lutz Ehlkes/Jürgen May)	(20–21, 3)	<b>Großbritannien</b>	
Infizierte Gesellschaften: Sozial- und Kulturgeschichte von Seuchen (Malte Thieß)	(20–21, 11)	Politisches Handeln in multiethnischen Gesellschaften und das Erbe der 1980er Jahre: Beispiel Großbritannien (Sebastian Berg)	(46, 31)
Globale Seuchenbekämpfung: Kooperation zwischen Ungleichem (Tine Hanrieder)	(20–21, 19)		



## Holocaust

Der Frankfurter Auschwitz-Prozess.  
Ein Rückblick 50 Jahre nach dem Urteil  
(Peter Jochen Winters) (16–17, 40)

## Internationale Beziehungen

Zukunft der Entwicklungszusammen-  
arbeit (Stephan Klingebiel) (7–9, 16)

Konferenzdiplomatie in der  
Global Governance (Tanja Brühl) (22–24, 33)

Von den Schwierigkeiten des Regierens  
in Zeiten der Globalisierung  
(Hanns W. Maull) (31–32, 34)

Ost-West-Beziehungen und deutsche  
Außenpolitik seit der Wiedervereini-  
gung (August Pradetto) (33–34, 46)

Weltbilder und Weltordnung in den  
Internationalen Beziehungen  
(Gert Krell/Peter Schlotter) (41–42, 22)

## Israel

Von Einzigartigkeit über Normalität  
zu Staatsräson: 50 Jahre diplomatische  
Beziehungen (Shimon Stein/  
Mordechai Lewy) (6, 3)

Israels Sicherheit als deutsche  
Staatsräson (Markus Kaim) (6, 8)

Israelische Deutschlandbilder  
(David Witzthum) (6, 14)

Deutsche Israelbilder (Sylke Tempel) (6, 19)

Zur Geschichte der deutsch-israelischen  
Rüstungskoooperation (Marcel Serr) (6, 23)

Annäherung im Schatten der Hallstein-  
Doktrin: Das deutsch-deutsch-israeli-  
sche 1965 (Lorena De Vita) (6, 29)

Brisante Sprache? Deutsch in  
Palästina und Israel (Arndt Kremer) (6, 35)

Berlin, Berlin! Junge Israelis und die  
deutsche Hauptstadt (Yoav Sapir) (6, 41)

Zwischenzeit 1945 bis 1949. Über  
jüdische und andere Konstellationen  
(Dan Diner) (16–17, 16)

## Japan

Das vierte Lebensalter in Japan:  
Kulturelle und gesellschaftliche  
Rahmenbedingungen  
(Shingo Shimada) (38–39, 32)

## Jugend

Revolte im Kinderzimmer  
(Diana Weis) (1–3, 10)

Jugendmode vor dem Hintergrund  
jugendlicher Lebenswelten  
(Wiebke Jessen) (1–3, 18)

Jugendarbeitslosigkeit und Beschäf-  
tigungspolitik in der EU (Jale Tosun) (4–5, 12)

Unbegleitete Minderjährige  
auf der Flucht (Bernd Parusel) (25, 31)

## Kapitalismus

Lifestyle-Kapitalismus (Robert Misik) (1–3, 41)

Vom Anfang und Ende des Kapita-  
lismus (Ulrike Herrmann) (35–37, 3)

Arbeit im Kapitalismus. Lange Linien  
der historischen Entwicklung bis heute  
(Jürgen Kocka) (35–37, 10)

Kapitalismus und Kapitalismus-  
kritik aus ordoliberaler Perspektive  
(Lars P. Feld) (35–37, 17)

Kapitalismus: Alternative in Sicht?  
(Giacomo Corneo) (35–37, 24)

Feministische Kapitalismuskritik  
und postkapitalistische Alternativen  
(Christine Bauhardt) (35–37, 32)

Anders Wirtschaften – genossenschaft-  
liche Selbsthilfe (Holger Martens) (35–37, 40)

Commonsbasierte Zukunft. Wie  
ein altes Konzept eine bessere Welt  
ermöglicht (Friederike Habermann) (35–37, 46)

## Klima

Klimapolitik am Scheideweg  
(Oliver Geden/Silke Beck) (31–32, 12)

Zukunft der Mobilität: An der  
Dekarbonisierung kommt niemand  
vorbei (Weert Canzler) (31–32, 19)

Von Big zu Smart – zu Sustainable? (Rolf Kreibich)	(11–12, 20)	Kriegsende in Frankreich (Ulrich Pfeil)	(16–17, 21)
<b>Kolonialismus</b>		Mythos „Trümmerfrau“: deutsch-deutsche Erinnerungen (Leonie Treber)	(16–17, 28)
Eurozentrismus in der Entwicklungs- zusammenarbeit (Franziska Müller/ Aram Ziai)	(7–9, 8)	Wehrmachts- und Besatzungskinder: Zwischen Stigmatisierung und Integration (Elke Kleinau/ Ingvill C. Mochmann)	(16–17, 34)
Bismarck und der Kolonialismus (Jürgen Zimmerer)	(13, 33)	Der Frankfurter Auschwitz-Prozess. Ein Rückblick 50 Jahre nach dem Urteil (Peter Jochen Winters)	(16–17, 40)
Ewiger Frieden? Zur Bedeutung und Haltbarkeit von Nachkriegs- ordnungen (Gabriele Metzler)	(16–17, 10)	Das Kriegsende als Erinnerungsort der extremen Rechten (Michael Sturm/Martin Langebach)	(16–17, 47)
Zwischenzeit 1945 bis 1949. Über jüdische und andere Konstellationen (Dan Diner)	(16–17, 16)	Wiener Kongress 1814/15 und Pariser Friedenskonferenz 1919/20 – Zwei Friedenskulturen im Vergleich (Reiner Marcowitz)	(22–24, 21)
Herrschaft im kolonialen Raum: Territorialität als Ordnungsprinzip (Ulrike Jureit)	(26–27, 10)	<b>Kultur</b>	
Die Weltbilder der Historiker: Wege aus dem Eurozentrismus (Sebastian Conrad)	(41–42, 16)	Brisante Sprache? Deutsch in Palästina und Israel (Arndt Kremer)	(6, 35)
Zur Rechtfertigung der Sklaverei (Hans Joas)	(50–51, 3)	Der Nomade als Theoriefigur, empiri- sche Anrufung und Lifestyle-Emblem. Auf Spurensuche im Globalen Norden (Anna Lipphardt)	(26–27, 32)
Globale Sklavereien: Geschichte und Gegenwart (Michael Zeuske)	(50–51, 7)	Das Subversive retten. Eine Denk- figur der 1980er Jahre (Detlef Siegfried)	(46, 13)
Sklaverei und internationales Recht (Jean Allain)	(50–51, 24)	Die Renaissance der Nationalen Frage in den 1980er Jahren (Axel Schildt)	(46, 19)
Deutsche Verwicklungen in den transatlantischen Sklavenhandel (Heike Raphael-Hernandez)	(50–51, 35)	Hunger als literarisches Experiment (Frederike Felcht)	(49, 27)
Meine Stadt und Versklavung? Jugend- liche auf Spurensuche in Bremen (Paula von Gleich/Samira Spatzek)	(50–51, 41)	Ein Blick in die Geschichte der Bildwelten der Weltbilder (Ingeborg Reichle)	(41–42, 37)
Multiple Europas und die interne Politik der Differenz (Manuela Boatcă)	(52, 49)	<b>Medien</b>	
<b>Krieg und Konflikt</b>		Israelische Deutschlandbilder (David Witzthum)	(6, 14)
8. Mai 1945: Eine internationale Perspektive (Richard Overy)	(16–17, 3)	Deutsche Israelbilder (Sylke Tempel)	(6, 19)
Ewiger Frieden? Zur Bedeutung und Haltbarkeit von Nachkriegsordnungen (Gabriele Metzler)	(16–17, 10)	Tag der Deutschen Einheit: Festakt und Live-Übertragung im Wandel (Vera Caroline Simon)	(33–34, 11)
Zwischenzeit 1945 bis 1949. Über jüdische und andere Konstellationen (Dan Diner)	(16–17, 16)	Journalisten und der NSU-Prozess (Nanett Bier)	(40, 48)

## Menschenrechte

Weltarmut und Menschenrechte  
(Thomas Pogge) (7–9, 48)

Zur Rechtfertigung der Sklaverei  
(Hans Joas) (50–51, 3)

Sklaverei und internationales Recht  
(Jean Allain) (50–51, 24)

## Migration und Integration

Arbeitskräftewanderung zur  
Stabilisierung des Euroraums?  
(Andreas Mayert) (4–5, 20)

Arbeitsmigration im Gesundheitswesen  
(Jane Hardy/Moira Calvey/  
Steve Shelley) (4–5, 28)

Freiwilliges Engagement von  
Zuwanderern: Verkannte Potenziale  
der gesellschaftlichen Teilhabe  
(Haci-Halil Uslucan) (14–15, 28)

Engagement in der Flüchtlingshilfe –  
eine Erfolg versprechende Integrations-  
hilfe (Misun Han-Broich) (14–15, 43)

Zur Karriere und Funktion ab-  
schätziger Begriffe in der deutschen  
Asylpolitik (Klaus J. Bade) (25, 3)

Flucht, Migration und Entwicklung:  
Wege zu einer kohärenten Politik  
(Steffen Angenendt) (25, 8)

Flucht und Asyl: Aktuelle Zahlen  
und Entwicklungen (Katrin Hirsland) (25, 17)

Rette sich, wer kann? Flüchtlingspolitik  
im Föderalismus (Hannes Schammann) (25, 26)

Unbegleitete Minderjährige  
auf der Flucht (Bernd Parusel) (25, 31)

Samariter, Schlepper, Straftäter:  
Fluchthilfe und Migrantenschmuggel im  
21. Jahrhundert (Andreas Schloenhardt) (25, 38)

Schutz von Freiheit, Sicherheit und  
Recht? Frontex und die europäischen  
Außengrenzen (Oliver Gerson) (25, 43)

Ein Hoch auf Flucht und Vertreibung?  
Zur Einführung des neuen Gedenk-  
tages am 20. Juni (Marco Dräger) (25, 49)

Politisches Handeln in multiethnischen  
Gesellschaften und das Erbe der 1980er  
Jahre: Beispiel Großbritannien  
(Sebastian Berg) (46, 31)

Die Visegrád-Staaten und die europä-  
ische Flüchtlingspolitik  
(Hans-Jörg Schmidt/Edit Inotai/  
Justyna Segeš Frelak) (47–48, 38)

Flucht in die Krise – Ein Rückblick  
auf die EU-„Flüchtlingskrise“ 2015  
(Julian Lehmann) (52, 7)

## Mittelosteuropa

Realisten oder Realitätsverweigerer?  
Die (post)kommunistischen Eliten und  
der Systemwechsel (Tom Thieme) (47–48, 3)

Zivilgesellschaft in Tschechien  
(Stephanie Weiss) (47–48, 11)

Innen-, außen- und wirtschafts-  
politische Setzungen des  
„Systems Orbán“ (Kai-Olaf Lang) (47–48, 17)

Die polnische Land- und Ernährungs-  
wirtschaft seit 1989 (Axel Wolz/  
Aaron Grau/Heinrich Hockmann/  
Inna Levkovich) (47–48, 25)

Dank Autobranche im Turbo-  
modus: Die slowakische Wirtschaft  
(Gerit Schulze) (47–48, 31)

Die Visegrád-Staaten und die  
europäische Flüchtlingspolitik  
(Hans-Jörg Schmidt/Edit Inotai/  
Justyna Segeš Frelak) (47–48, 38)

Von Musterschülern zu Problem-  
kindern? Zwischenbilanz der  
politischen Transformation  
(Dieter Segert) (47–48, 47)

## Mode

Mode. Ein Thema für die politische  
Bildung? (Sabine Dengel) (1–3, 3)

Revolte im Kinderzimmer  
(Diana Weis) (1–3, 10)

Jugendmode vor dem Hintergrund  
jugendlicher Lebenswelten  
(Wiebke Jessen) (1–3, 18)

Zum Verhältnis von Mode, Ideologie und Nachfrage in kommunistischen Diktaturen (Anna Pelka) (1–3, 24)	Realisten oder Realitätsverweigerer? Die (post)kommunistischen Eliten und der Systemwechsel (Tom Thieme) (47–48, 3)
Wirtschaftsmacht Modeindustrie – Alles bleibt anders (Carolin Neugebauer/Gerhard Schewe) (1–3, 31)	<b>Philosophie</b>
Lifestyle-Kapitalismus (Robert Misik) (1–3, 41)	Welt- und Menschenbilder: Eine sozialwissenschaftliche Annäherung (Pradeep Chakkarath) (41–42, 3)
<b>Mongolei</b>	Wissenschaft und Religion: Getrennte Welten? (Silke Gülker) (41–42, 9)
Truly Nomadic? Die Mongolei im Wandel (Ines Stolpe) (26–27, 25)	Die Weltbilder der Historiker: Wege aus dem Eurozentrismus (Sebastian Conrad) (41–42, 16)
<b>Nachhaltigkeit</b>	Weltbilder und Weltordnung in den Internationalen Beziehungen (Gert Krell/Peter Schlotter) (41–42, 22)
Von Big zu Smart – zu Sustainable? (Rolf Kreibich) (11–12, 20)	<b>Polen</b>
Relevanz einer „neuen Nachhaltigkeit“ im Kontext globaler Ernährungskrisen (Steven Engler/Anna Bönisch/ Esther Trost) (49, 13)	Zum Verhältnis von Mode, Ideologie und Nachfrage in kommunistischen Diktaturen (Anna Pelka) (1–3, 24)
<b>Nationalsozialismus</b>	Realisten oder Realitätsverweigerer? Die (post)kommunistischen Eliten und der Systemwechsel (Tom Thieme) (47–48, 3)
„Mein Kampf“ lesen, 70 Jahre später (Neil Gregor) (43–45, 3)	Die polnische Land- und Ernährungswirtschaft seit 1989 (Axel Wolz/ Aaron Grau/Heinrich Hockmann/ Inna Levkovich) (47–48, 25)
Hitler, Mein Kampf. Eine kritische Edition des Instituts für Zeitgeschichte (Andreas Wirsching) (43–45, 9)	Die Visegrád-Staaten und die europäische Flüchtlingspolitik (Hans-Jörg Schmidt/Edit Inotai/ Justyna Segeš Frelak) (47–48, 38)
Ein Buch mit Geschichte, ein Buch der Geschichte: Hitlers „Mein Kampf“ (Barbara Zehnpfennig) (43–45, 17)	<b>Politische Bildung s. Bildung</b>
Zur Mentalitätsgeschichte des Nationalsozialismus – Ein Weg, um den Erfolg von „Mein Kampf“ zu verstehen (Hermann Glaser) (43–45, 25)	<b>Politisches System</b>
NS-Propaganda im bundesdeutschen Rechtsextremismus (Gideon Botsch/ Christoph Kopke) (43–45, 31)	Föderation als Bundesstaat? Begriffliche Traditionen, politische Alternativen (Eva Marlene Hausteiner) (28–30, 3)
NS-Propaganda und historisches Lernen (Thomas Sandkühler) (43–45, 39)	Stand und Perspektiven der Föderalismusforschung (Nathalie Behnke) (28–30, 9)
<b>Parteien</b>	Der „erschöpfte Föderalstaat“. Reformdebatte und Verfassungsrealität in Deutschland (Henrik Scheller) (28–30, 17)
AfD, Pegida und die Verschiebung der parteipolitischen Mitte (Frank Decker) (40, 27)	
Rechter Rand und Mitte – Kein einheitliches Verhältnis (Claudia Luzar) (40, 33)	

Subsidiarität als Kompetenzverteilungsregel im deutschen Föderalismus? (Sven Leunig) (28–30, 24)	Ist „die Mitte“ (rechts)extremistisch? (Viola Neu/Sabine Pokorny) (40, 3)
Wege aus der Legitimitätskrise: Chancen eines europäischen Föderalismus (Alexander Hoppe/Johannes Müller Gómez) (28–30, 30)	Die neuen Rechten – Keine Nazis und trotzdem brandgefährlich (Christoph Giesa) (40, 22)
Frieden durch Föderalismus (Felix Schulte) (28–30, 36)	Rechter Rand und Mitte – Kein einheitliches Verhältnis (Claudia Luzar) (40, 33)
Zentralisierung und Föderalismus in Afrika (Ole Frahm) (28–30, 41)	Die Leerstelle in der Fachdiskussion füllen. Sozialarbeit und der NSU-Komplex (Heike Kleffner) (40, 44)
Realisten oder Realitätsverweigerer? Die (post)kommunistischen Eliten und der Systemwechsel (Tom Thieme) (47–48, 3)	Journalisten und der NSU-Prozess (Nanett Bier) (40, 48)
Von Musterschülern zu Problemkindern? Zwischenbilanz der politischen Transformation (Dieter Segert) (47–48, 47)	NS-Propaganda im bundesdeutschen Rechtsextremismus (Gideon Botsch/Christoph Kopke) (43–45, 31)
<b>Protest</b>	<b>Rechtspopulismus</b>
Volkes Stimme? Rechtspopulistische Überzeugungen der Mitte (Andreas Zick/Beate Küpper) (40, 9)	Ist „die Mitte“ (rechts)extremistisch? (Viola Neu/Sabine Pokorny) (40, 3)
Die Sorgen der Leute ernst nehmen! (Werner J. Patzelt) (40, 17)	Volkes Stimme? Rechtspopulistische Überzeugungen der Mitte (Andreas Zick/Beate Küpper) (40, 9)
AfD, Pegida und die Verschiebung der parteipolitischen Mitte (Frank Decker) (40, 27)	Die Sorgen der Leute ernst nehmen! (Werner J. Patzelt) (40, 17)
Hungerstreiks. Notizen zur transnationalen Geschichte einer Protestform im 20. Jahrhundert (Maximilian Buschmann) (49, 34)	Die neuen Rechten – Keine Nazis und trotzdem brandgefährlich (Christoph Giesa) (40, 22)
<b>Rassismus</b>	AfD, Pegida und die Verschiebung der parteipolitischen Mitte (Frank Decker) (40, 27)
Volkes Stimme? Rechtspopulistische Überzeugungen der Mitte (Andreas Zick/Beate Küpper) (40, 9)	<b>Religion</b>
Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern (Karim Fereidooni/Mona Massumi) (40, 38)	Wissenschaft und Religion: Getrennte Welten? (Silke Gülker) (41–42, 9)
<b>Rechtsextremismus</b>	<b>Russland</b>
Dem Rechtsextremismus wirkungsvoll begegnen: Gelingensbedingungen für die Fortbildung von Multiplikatoren (H.-Georg Lützenkirchen) (18–19, 39)	Das Erbe des Wiener Kongresses und der Wert von Friedensstiftern (Stella Ghervas) (22–24, 15)
	<b>Sklaverei</b>
	Zur Rechtfertigung der Sklaverei (Hans Joas) (50–51, 3)
	Globale Sklavereien: Geschichte und Gegenwart (Michael Zeuske) (50–51, 7)

Moderne Sklavereien (Jan-Christoph Marschelke)	(50–51, 15)	<b>Sozialpolitik</b>	
Sklaverei und internationales Recht (Jean Allain)	(50–51, 24)	Bilanz und Perspektiven des aktivierenden Wohlfahrtsstaates (Irene Dingeldey)	(10, 33)
Geschlechterverhältnisse in ausbeutenden Arbeitsbeziehungen (Patricia Graf/Antonia Kupfer)	(50–51, 29)	Ehrenamt statt Sozialstaat? Kritik der Engagementpolitik (Claudia Pinl)	(14–15, 49)
Deutsche Verwicklungen in den transatlantischen Sklavenhandel (Heike Raphael-Hernandez)	(50–51, 35)	Seniorentäterinnen? Globale Dienst- botinnen? Personenbetreuerinnen! (Marianne Egger de Campo)	(38–39, 17)
Meine Stadt und Versklavung? Jugend- liche auf Spurensuche in Bremen (Paula von Gleich/Samira Spatzek)	(50–51, 41)	Dementia Care Management: Menschen zu Hause optimal versorgen (Jochen René Thyrian/Tilly Eichler/ Adina Dreier/Wolfgang Hoffmann)	(38–39, 25)
<b>Slowakische Republik</b>		<b>Tschechische Republik</b>	
Realisten oder Realitätsverweigerer? Die (post)kommunistischen Eliten und der Systemwechsel (Tom Thieme)	(47–48, 3)	Zusammenarbeit in der Euroregion Elbe/Labe (Christian Schramek)	(4–5, 42)
Dank Autobranche im Turbomodus: Die slowakische Wirtschaft (Gerit Schulze)	(47–48, 31)	Realisten oder Realitätsverweigerer? Die (post)kommunistischen Eliten und der Systemwechsel (Tom Thieme)	(47–48, 3)
Die Visegrád-Staaten und die europäische Flüchtlingspolitik (Hans-Jörg Schmidt/Edit Inotai/ Justyna Segeš Frelak)	(47–48, 38)	Zivilgesellschaft in Tschechien (Stephanie Weiss)	(47–48, 11)
Von Musterschülern zu Problem- kindern? Zwischenbilanz der politischen Transformation (Dieter Segert)	(47–48, 47)	Die Visegrád-Staaten und die europäische Flüchtlingspolitik (Hans-Jörg Schmidt/Edit Inotai/ Justyna Segeš Frelak)	(47–48, 38)
<b>Sterbehilfe</b>		Von Musterschülern zu Problem- kindern? Zwischenbilanz der politischen Transformation (Dieter Segert)	(47–48, 47)
Zum kulturgeschichtlichen Kontext der Verhandlungen über das Lebensende Hochbetagter (Reiner Sörries)	(38–39, 41)	<b>Ungarn</b>	
Der assistierte Suizid aus der Perspektive einer Ethik des Helfens (Susanne Boshammer)	(38–39, 48)	Realisten oder Realitätsverweigerer? Die (post)kommunistischen Eliten und der Systemwechsel (Tom Thieme)	(47–48, 3)
Selbstbestimmt sterben – eine Fiktion? (Eckhard Nagel)	(38–39, 56)	Innen-, außen- und wirtschafts- politische Setzungen des „Systems Orbán“ (Kai-Olaf Lang)	(47–48, 17)
<b>Sowjetunion</b>		Von Musterschülern zu Problem- kindern? Zwischenbilanz der politischen Transformation (Dieter Segert)	(47–48, 47)
Sesshaftmachung als Unterwerfung – Die kasachischen Nomaden im Stalinismus (Robert Kindler)	(26–27, 18)		

## Ungleichheit

Kartografie der Ungleichheit:  
Wachstum, Arbeit und Einkommen  
in Europa (Michael Dauderstädt) (4–5, 3)

Weltarmut und Menschenrechte  
(Thomas Pogge) (7–9, 48)

Unterklassen. Plädoyer für die  
analytische Verwendung eines  
zweispältigen Begriffs (Klaus Dörre) (10, 3)

„Unten“ im geteilten Deutschland:  
Diskursive Konstruktionen und  
symbolische Anordnungen in Bundes-  
republik und DDR (Christoph Lorke) (10, 11)

Wahrnehmung sozialer Ausgrenzung  
(Petra Böhnke) (10, 18)

Ende der Aufstiegsgesellschaft?  
(Olaf Groh-Samberg/Florian R. Hertel) (10, 25)

Bilanz und Perspektiven des  
aktivierenden Wohlfahrtsstaates  
(Irene Dingeldey) (10, 33)

„Unten“ betrifft alle: Ungleichheit als  
Gefahr für Demokratie, Teilhabe und  
Stabilität (Julian Bank/Till van Treeck) (10, 41)

Verteilungsgerechtigkeit in der  
Armutsmessung (Nicole Rippin) (10, 47)

## Verkehrspolitik

Zukunft der Mobilität: An der  
Dekarbonisierung kommt niemand  
vorbei (Weert Canzler) (31–32, 19)

## Wiener Kongress

Ewiger Frieden? Zur Bedeutung  
und Haltbarkeit von Nachkriegs-  
ordnungen (Gabriele Metzler) (16–17, 10)

Der Wiener Kongress in den  
europäischen Erinnerungskulturen  
(Eva Maria Werner) (22–24, 3)

Der Wiener Kongress aus global-  
historischer Perspektive  
(Matthias Middell) (22–24, 9)

Das Erbe des Wiener Kongresses  
und der Wert von Friedensstiftern  
(Stella Ghervas) (22–24, 15)

Wiener Kongress 1814/15 und  
Pariser Friedenskonferenz 1919/20 –  
Zwei Friedenskulturen im Vergleich  
(Reiner Marcowitz) (22–24, 21)

Der Wiener Kongress und seine  
„diplomatische Revolution“.  
Ein kulturgeschichtlicher Streifzug  
(Heinz Duchhardt) (22–24, 27)

Konferenzdiplomatie in der Global  
Governance (Tanja Brühl) (22–24, 33)

## Wirtschaft

Wirtschaftsmacht Modeindustrie –  
Alles bleibt anders (Carolin Neu-  
gebauer/Gerhard Schewe) (1–3, 31)

Lifestyle-Kapitalismus (Robert Misik) (1–3, 41)

„Der Horizont reicht meist nur bis  
zum nächsten Wahltag“  
(John Naisbitt) (31–32, 3)

1980er: Typische Jahre  
„nach dem Boom“ (Lutz Raphael) (46, 8)

Die polnische Land- und Ernährungs-  
wirtschaft seit 1989 (Axel Wolz/  
Aaron Grau/Heinrich Hockmann/  
Inna Levkovych) (47–48, 25)

Dank Autobranche im Turbomodus:  
Die slowakische Wirtschaft  
(Gerit Schulze) (47–48, 31)

Mehr Europa – oder weniger?  
Die Eurokrise und die europäische  
Integration (Frank Schimmelfennig) (52, 28)

Der Euro und die Schuldenkrise  
kontrovers (Renate Ohr/  
Gustav A. Horn) (52, 35)

## Wissen

Was ist Big Data? Zur Beschleunigung  
des menschlichen Erkenntnisprozesses  
(Viktor Mayer-Schönberger) (11–12, 14)

„Der Horizont reicht meist nur bis  
zum nächsten Wahltag“  
(John Naisbitt) (31–32, 3)

Mode, Hype, Megatrend? Vom Nutzen  
wissenschaftlicher Zukunftsforschung  
(Horst W. Opaschowski) (31–32, 40)

Wissenschaft und Religion:  
Getrennte Welten? (Silke Gülker) (41–42, 9)

**Zweiter Weltkrieg** siehe Krieg und Konflikt



## II. Alphabetisches Autor/-innenregister

- Alberg-Seberich, Michael: 14–15, 15  
Allain, Jean: 50–51, 24  
Angenendt, Steffen: 25, 8
- Backhaus-Maul, Holger: 14–15, 15  
Bade, Klaus J.: 25, 3  
Bank, Julian: 10, 41  
Barclay, David E.: 46, 37  
Bauhardt, Christine: 35–37, 32  
Beck, Silke: 31–32, 12  
Becker, Helle: 18–19, 10  
Behnke, Nathalie: 28–30, 9  
Beljan, Magdalena: 46, 25  
Beller, Annelie: 14–15, 22  
Berg, Sebastian: 46, 31  
Betz, Joachim: 7–9, 23  
Bier, Nanett: 40, 48  
Boatcă, Manuela: 52, 49  
Böhnke, Petra: 10, 18  
Bönisch, Anna: 49, 13  
Boshammer, Susanne: 38–39, 48  
Botsch, Gideon: 43–45, 31  
Brühl, Tanja: 22–24, 33  
Brüntrup, Michael: 49, 6  
Buschmann, Maximilian: 49, 34
- Calabretta, Costanza: 33–34, 3  
Calvey, Moira: 4–5, 28  
Canzler, Weert: 31–32, 19  
Caparrós, Martín: 49, 3  
Chakkarath, Pradeep: 41–42, 3  
Clough, Patricia M.: 46, 42  
Conrad, Sebastian: 41–42, 16  
Corneo, Giacomo: 35–37, 24
- Danyel, Jürgen: 33–34, 26  
Dauderstädt, Michael: 4–5, 3  
Decker, Frank: 40, 27  
Dengel, Sabine: 1–3, 3
- De Vita, Lorena: 6, 29  
Diner, Dan: 16–17, 16  
Dingeldey, Irene: 10, 33  
Dörre, Klaus: 10, 3  
Dräger, Marco: 25, 49  
Dreier, Adina: 38–39, 25  
Duchhardt, Heinz: 22–24, 27
- Eckert, Andreas: 7–9, 3  
Egger de Campo, Marianne: 38–39, 17  
Ehlkes, Lutz: 20–21, 3  
Eichenberg, Christiane: 49, 40  
Eichler, Tilly: 38–39, 25  
Engler, Steven: 49, 13  
Evers, Adalbert: 14–15, 3
- Felcht, Frederike: 49, 27  
Feld, Lars P.: 35–37, 17  
Fereidooni, Karim: 40, 38  
Frahm, Ole: 28–30, 41  
Frelak, Justyna Segeš: 47–48, 44
- Geden, Oliver: 31–32, 12  
Gerlach, Christian: 49, 20  
Gerson, Oliver: 25, 43  
Gertel, Jörg: 26–27, 3  
Gesemann, Frank: 14–15, 35  
Ghervas, Stella: 22–24, 15  
Giesa, Christoph: 40, 22  
von Gleich, Paula: 50–51, 41  
Glaser, Hermann: 43–45, 25  
Glasze, Georg: 41–42, 29  
Graf, Patricia: 50–51, 29  
Grau, Aaron: 47–48, 25  
Grebe, Heinrich: 38–39, 10  
Gregor, Neil: 43–45, 3  
Groh-Samberg, Olaf: 10, 25  
Guérot, Ulrike: 52, 17  
Gülker, Silke: 41–42, 9



**Habermann, Friederike:** 35–37, 46  
**Han-Broich, Misun:** 14–15, 43  
**Hanrieder, Tine:** 20–21, 19  
**Hardy, Jane:** 4–5, 28  
**Haß, Rabea:** 14–15, 22  
**Hausteiner, Eva Marlene:** 28–30, 3  
**Herrmann, Ulrike:** 35–37, 3  
**Hertel, Florian R.:** 10, 25  
**Hirsland, Katrin:** 25, 17  
**Hockmann, Heinrich:** 47–48, 25  
**Hoffmann, Wolfgang:** 38–39, 25  
**Hofstetter, Yvonne:** 11–12, 33  
**Holtmann, Everhard:** 33–34, 35  
**Hopp, Andrea:** 13, 3  
**Hoppe, Alexander:** 28–30, 30  
**Horn, Gustav A.:** 52, 35  
  
**Inotai, Edit:** 47–48, 42  
  
**Jaeck, Tobias:** 33–34, 35  
**Jesse, Eckhard:** 33–34, 18  
**Jessen, Wiebke:** 1–3, 18  
**Joas, Hans:** 50–51, 3  
**Jureit, Ulrike:** 26–27, 10  
  
**Kaim, Markus:** 6, 8  
**Kekulé, Alexander S.:** 20–21, 25  
**Kindler, Robert:** 26–27, 18  
**Kleffner, Heike:** 40, 44  
**Klein, Ansgar:** 14–15, 10  
**Kleinau, Elke:** 16–17, 34  
**Klie, Thomas:** 14–15, 3  
**Klingebiel, Stephan:** 7–9, 16  
**Kocka, Jürgen:** 35–37, 10  
**Kopke, Christoph:** 43–45, 31  
**Kott, Sandrine:** 13, 22  
**Kreibich, Rolf:** 11–12, 20  
**Krell, Gert:** 41–42, 22  
**Kremer, Arndt:** 6, 35  
**Kundnani, Hans:** 52, 12  
**Kupfer, Antonia:** 50–51, 29  
**Küpper, Beate:** 40, 9  
  
**Lang, Kai-Olaf:** 47–48, 17  
**Langebach, Martin:** 16–17, 47  
**Langkafel, Peter:** 11–12, 27  
**Lehmann, Julian:** 52, 7  
**Leunig, Sven:** 28–30, 24  
**Levkovych, Inna:** 47–48, 25  
**Lewy, Mordechay:** 6, 3  
**Lipphardt, Anna:** 26–27, 32  
**Lorke, Christoph:** 10, 11  
**Luzar, Claudia:** 40, 33  
  
**Marcowitz, Reiner:** 22–24, 21  
**Marschelke, Jan-Christoph:** 50–51, 15  
**Martens, Holger:** 35–37, 40  
**Massumi, Mona:** 40, 38  
**Maull, Hanns W.:** 31–32, 34  
**May, Jürgen:** 20–21, 3  
**Mayer, Tilman:** 13, 28  
**Mayer-Schönberger, Viktor:** 11–12, 14  
**Mayert, Andreas:** 4–5, 20  
**Metzler, Gabriele:** 16–17, 10  
**van Meurs, Wim:** 52, 42  
**Michalopoulou, Amanda:** 52, 3  
**Middell, Matthias:** 22–24, 9  
**Misik, Robert:** 1–3, 41  
**Miskimmon, Alister:** 52, 23  
**Mochmann, Ingvill C.:** 16–17, 34  
**Morozov, Evgeny:** 11–12, 3  
**Müller, Franziska:** 7–9, 8  
**Müller Gómez, Johannes:** 28–30, 30  
  
**Nagel, Eckhard:** 38–39, 56  
**Nährlich, Stefan:** 14–15, 15  
**Naisbitt, John:** 31–32, 3  
**Neu, Viola:** 40, 3  
**Neugebauer, Carolin:** 1–3, 31  
  
**Ohr, Renate:** 52, 35  
**Opaschowski, Horst W.:** 31–32, 40  
**Overy, Richard:** 16–17, 3

Parusel, Bernd: 25, 31  
 Patzelt, Werner J.: 40, 17  
 Pelka, Anna: 1–3, 24  
  
 Pfeiffer, Sabine: 31–32, 6  
 Pfeil, Ulrich: 16–17, 21  
 Pinl, Claudia: 14–15, 49  
 Pogge, Thomas: 7–9, 48  
 Pokorny, Sabine: 40, 3  
 Pradetto, August: 33–34, 46  
  
 Radeiski, Bettina: 20–21, 32  
 Rahner, Sven: 4–5, 49  
 Raphael, Lutz: 46, 8  
 Raphael-Hernandez, Heike: 50–51, 35  
 Rauch, Theo: 7–9, 36  
 Reglin, Thomas: 18–19, 16  
 Reichle, Ingeborg: 41–42, 37  
 Rickert, Andreas: 14–15, 15  
 Rippin, Nicole: 10, 47  
 Roß, Paul-Stefan: 14–15, 3  
 Roth, Roland: 14–15, 35  
  
 Sapir, Yoav: 6, 41  
 Sandkühler, Thomas: 43–45, 39  
 Schammann, Hannes: 25, 26  
 Scheller, Henrik: 28–30, 17  
 Schewe, Gerhard : 1–3, 31  
 Schildt, Axel: 46, 19  
 Schimmelfennig, Frank: 52, 28  
 Schloenhardt, Andreas: 25, 38  
 Schlotter, Peter: 41–42, 22  
 Schmidt, Hans-Jörg: 47–48, 38  
 Schmidt, Siegmund: 7–9, 29  
 Schramek, Christian: 4–5, 42  
 Schubarth, Wilfried: 18–19, 23  
 Schulte, Felix: 28–30, 36  
 Schulze, Gerit: 47–48, 31  
 Seeliger, Martin: 4–5, 36  
 Segert, Dieter: 47–48, 47  
 Serr, Marcel: 6, 23  
 Shelley, Steve: 4–5, 28  
  
 Shimada, Shingo: 38–39, 32  
 Siegfried, Detlef: 46, 13  
 Siebold, Angela: 46, 3  
 Simon, Vera Caroline: 33–34, 11  
 Sörries, Reiner: 38–39, 41  
 Spatzek, Samira: 50–51, 41  
 Speth, Rudolf: 14–15, 15  
 Specht, Jule: 38–39, 3  
 Stein, Shimon: 6, 3  
 Steingäß, Sebastian: 7–9, 42  
 Stöcker, Christian: 11–12, 8  
 Stolpe, Ines: 26–27, 25  
 Sturm, Michael: 16–17, 47  
  
 Tempel, Sylke: 6, 19  
 Terhart, Ewald: 18–19, 3  
 Thieme, Tom: 47–48, 3  
 Thießen, Malte: 20–21, 11  
 Thyrian, Jochen René: 38–39, 25  
 Tosun, Jale: 4–5, 12  
 Treber, Leonie: 16–17, 28  
 van Treeck, Till: 10, 41  
 Trost, Esther: 49, 13  
  
 Ullrich, Volker: 13, 15  
 Uslucan, Haci-Halil: 14–15, 28  
  
 Weis, Diana: 1–3, 10  
 Weiss, Stephanie: 47–48, 11  
 Werner, Eva Maria: 22–24, 3  
 Wiechmann, Thorsten: 31–32, 27  
 Winters, Peter Jochen: 16–17, 40  
 Wirsching, Andreas: 13, 9; 43–45, 9  
 Witzthum, David: 6, 14  
 Wolz, Axel: 47–48, 25  
  
 Zechlin, Lothar: 18–19, 31  
 Zehnpfennig, Barbara: 43–45, 17  
 Zeuske, Michael: 50–51, 7  
 Ziai, Aram: 7–9, 8  
 Zick, Andreas: 40, 9  
 Zimmerer, Jürgen: 13, 33

### III. Chronologisches Register

Mode. Ein Thema für die politische Bildung? (Sabine Dengel)	(1–3, 3)	Zur Geschichte der deutsch-israelischen Rüstungskooperation (Marcel Serr)	(6, 23)
Revolte im Kinderzimmer (Diana Weis)	(1–3, 10)	Annäherung im Schatten der Hallstein-Doktrin: Das deutsch-deutsch-israelische 1965 (Lorena De Vita)	(6, 29)
Jugendmode vor dem Hintergrund jugendlicher Lebenswelten (Wiebke Jessen)	(1–3, 18)	Brisante Sprache? Deutsch in Palästina und Israel (Arndt Kremer)	(6, 35)
Zum Verhältnis von Mode, Ideologie und Nachfrage in kommunistischen Diktaturen (Anna Pelka)	(1–3, 24)	Berlin, Berlin! Junge Israelis und die deutsche Hauptstadt (Yoav Sapir)	(6, 41)
Wirtschaftsmacht Modeindustrie – Alles bleibt anders (Carolin Neugebauer/Gerhard Schewe)	(1–3, 31)	Geschichte der Entwicklungszusammenarbeit (Andreas Eckert)	(7–9, 3)
Lifestyle-Kapitalismus (Robert Misik)	(1–3, 41)	Eurozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (Franziska Müller/Aram Ziai)	(7–9, 8)
Kartografie der Ungleichheit: Wachstum, Arbeit und Einkommen in Europa (Michael Dauderstädt)	(4–5, 3)	Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit (Stephan Klingebiel)	(7–9, 16)
Jugendarbeitslosigkeit und Beschäftigungspolitik in der EU (Jale Tosun)	(4–5, 12)	Umbruch in der Entwicklungsfinanzierung? (Joachim Betz)	(7–9, 23)
Arbeitskräftewanderung zur Stabilisierung des Euroraums? (Andreas Mayert)	(4–5, 20)	Entwicklungszusammenarbeit als strategisches Feld deutscher Außenpolitik (Siegmar Schmidt)	(7–9, 29)
Arbeitsmigration im Gesundheitswesen (Jane Hardy/Moira Calveley/Steve Shelley)	(4–5, 28)	Zur Reform der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (Theo Rauch)	(7–9, 36)
Europäischer Mindestlohn als Arbeitnehmerinteresse: Probleme gewerkschaftlicher Positionsbildung (Martin Seeliger)	(4–5, 36)	Der EU-Beitrag zur Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit (Sebastian Steingäß)	(7–9, 42)
Zusammenarbeit in der Euroregion Elbe/Labe (Christian Schramek)	(4–5, 42)	Weltarmut und Menschenrechte (Thomas Pogge)	(7–9, 48)
Neue Wege arbeitspolitischer Solidarität in Deutschland und Europa (Sven Rahner)	(4–5, 49)	Unterklassen. Plädoyer für die analytische Verwendung eines zwiespältigen Begriffs (Klaus Dörre)	(10, 3)
Von Einzigartigkeit über Normalität zu Staatsräson: 50 Jahre diplomatische Beziehungen (Shimon Stein/Mordechay Lewy)	(6, 3)	„Unten“ im geteilten Deutschland: Diskursive Konstruktionen und symbolische Anordnungen in Bundesrepublik und DDR (Christoph Lorke)	(10, 11)
Israels Sicherheit als deutsche Staatsräson (Markus Kaim)	(6, 8)	Wahrnehmung sozialer Ausgrenzung (Petra Böhnke)	(10, 18)
Israelische Deutschlandbilder (David Witzthum)	(6, 14)	Ende der Aufstiegs-gesellschaft? (Olaf Groh-Samberg/Florian R. Hertel)	(10, 25)
Deutsche Israelbilder (Sylke Tempel)	(6, 19)	Bilanz und Perspektiven des aktivierenden Wohlfahrtsstaates (Irene Dingeldey)	(10, 33)

„Unten“ betrifft alle: Ungleichheit als Gefahr für Demokratie, Teilhabe und Stabilität (Julian Bank/Till van Treeck)	(10, 41)	Freiwilliges Engagement von Zuwanderern (Haci-Halil Uslucan)	(14–15, 28)
Verteilungsgerechtigkeit in der Armutsmessung (Nicole Rippin)	(10, 47)	Engagement im Quartier (Frank Gesemann/Roland Roth)	(14–15, 35)
„Ich habe doch nichts zu verbergen ...“ (Evgeny Morozov)	(11–12, 3)	Engagement in der Flüchtlingshilfe (Misun Han-Broich)	(14–15, 43)
Politikfeld Big Data: Hoffnungen, Vorhaben und viele offene Fragen (Christian Stöcker)	(11–12, 8)	Ehrenamt statt Sozialstaat? Kritik der Engagementpolitik (Claudia Pinl)	(14–15, 49)
Was ist Big Data? Zur Beschleunigung des menschlichen Erkenntnisprozesses (Viktor Mayer-Schönberger)	(11–12, 14)	8. Mai 1945: Eine internationale Perspektive (Richard Overy)	(16–17, 3)
Von Big zu Smart – zu Sustainable? (Rolf Kreibich)	(11–12, 20)	Ewiger Frieden? Zur Bedeutung und Haltbarkeit von Nachkriegsordnungen (Gabriele Metzler)	(16–17, 10)
Auf dem Weg zum Dr. Algorithmus? Potenziale von Big Data in der Medizin (Peter Langkafel)	(11–12, 27)	Zwischenzeit 1945 bis 1949. Über jüdische und andere Konstellationen (Dan Diner)	(16–17, 16)
Verkannte Revolution: Big Data und die Macht des Marktes (Yvonne Hofstetter)	(11–12, 33)	Kriegsende in Frankreich (Ulrich Pfeil)	(16–17, 21)
Warum Bismarck? (Andrea Hopp)	(13, 3)	Mythos „Trümmerfrau“: deutsch-deutsche Erinnerungen (Leonie Treber)	(16–17, 28)
Bismarck und das Problem eines deutschen „Sonderwegs“ (Andreas Wirsching)	(13, 9)	Wehrmachts- und Besatzungskinder: Zwischen Stigmatisierung und Integration (Elke Kleinau/Ingwill C. Mochmann)	(16–17, 34)
Der Mythos Bismarck und die Deutschen (Volker Ullrich)	(13, 15)	Der Frankfurter Auschwitz-Prozess. Ein Rückblick 50 Jahre nach dem Urteil (Peter Jochen Winters)	(16–17, 40)
Bismarck-Bilder in Frankreich und Europa (Sandrine Kott)	(13, 22)	Das Kriegsende als Erinnerungsort der extremen Rechten (Michael Sturm/Martin Langebach)	(16–17, 47)
Was bleibt von Bismarck? (Tilman Mayer)	(13, 28)	Wie geht es weiter mit der Qualitätssicherung im Bildungssystem – 15 Jahre nach PISA? (Ewald Terhart)	(18–19, 3)
Bismarck und der Kolonialismus (Jürgen Zimmerer)	(13, 33)	Es könnte alles so schön sein. Qualitätsmanagement als Motor für die Ganztagschule (Helle Becker)	(18–19, 10)
Die Vielfalt des Engagements (Adalbert Evers/Thomas Klie/Paul-Stefan Roß)	(14–15, 3)	Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung: Komplexe Anforderungen an alle Akteure (Thomas Reglin)	(18–19, 16)
Grundlagen und Perspektiven guter Engagementpolitik (Ansgar Klein)	(14–15, 10)	Beschäftigungsfähigkeit als Bildungsziel an Hochschulen (Wilfried Schubarth)	(18–19, 23)
Über die Zukunft von Engagement und Engagementpolitik (Michael Alberg-Seberich/Holger Backhaus-Maul/Stefan Nährlich/Andreas Rickert/Rudolf Speth)	(14–15, 15)	New Public Management an Hochschulen: wissenschaftsadäquat? (Lothar Zechlin)	(18–19, 31)
Der Bundesfreiwilligendienst: Ein Erfolgsmodell für alle? (Rabea Haß/Annelie Beller)	(14–15, 22)		

Dem Rechtsextremismus wirkungsvoll begegnen: Gelingensbedingungen in der Fortbildung von Multiplikator(inn)en (H.-Georg Lützenkirchen) (18–19, 39)	Rette sich, wer kann? Flüchtlingspolitik im Föderalismus (Hannes Schammann) (25, 26)
Seuchen – gestern, heute, morgen (Lutz Ehlkes/Jürgen May) (20–21,3)	Unbegleitete Minderjährige auf der Flucht (Bernd Parusel) (25, 31)
Infizierte Gesellschaften: Sozial- und Kulturgeschichte von Seuchen (Malte Thießen) (20–21, 11)	Samariter, Schlepper, Straftäter: Fluchthilfe und Migrantenschmuggel im 21. Jahrhundert (Andreas Schloenhardt) (25, 38)
Globale Seuchenbekämpfung: Kooperation zwischen Ungleichen (Tine Hanrieder) (20–21, 19)	Schutz von Freiheit, Sicherheit und Recht? Frontex und die europäischen Außengrenzen (Oliver Gerson) (25, 43)
Von Ebola lernen: Was gegen künftige Epidemien getan werden muss (Alexander S. Kekulé) (20–21, 25)	Ein Hoch auf Flucht und Vertreibung? Zur Einführung des neuen Gedenktages am 20. Juni (Marco Dräger) (25, 49)
Das Ebolafieber in den Medien. Zu Struktur und Stabilität von medialen Seuchendiskursen (Bettina Radeiski) (20–21, 32)	Nomaden – Aufbrüche und Umbrüche in Zeiten neoliberaler Globalisierung (Jörg Gertel) (26–27, 3)
Der Wiener Kongress in den europäischen Erinnerungskulturen (Eva Maria Werner) (22–24, 3)	Herrschaft im kolonialen Raum: Territorialität als Ordnungsprinzip (Ulrike Jureit) (26–27, 10)
Der Wiener Kongress aus global-historischer Perspektive (Matthias Middell) (22–24, 9)	Sesshaftmachung als Unterwerfung – Die kasachischen Nomaden im Stalinismus (Robert Kindler) (26–27, 18)
Das Erbe des Wiener Kongresses und der Wert von Friedensstiftern (Stella Ghervas) (22–24, 15)	Truly Nomadic? Die Mongolei im Wandel (Ines Stolpe) (26–27, 25)
Wiener Kongress 1814/15 und Pariser Friedenskonferenz 1919/20 – Zwei Friedenskulturen im Vergleich (Reiner Marcowitz) (22–24, 21)	Der Nomade als Theoriefigur, empirische Anrufung und Lifestyle-Emblem. Auf Spurensuche im Globalen Norden (Anna Lipphardt) (26–27, 32)
Der Wiener Kongress und seine „diplomatische Revolution“. Ein kulturgeschichtlicher Streifzug (Heinz Duchardt) (22–24, 27)	Föderation als Bundesstaat? Begriffliche Traditionen, politische Alternativen (Eva Marlene Hausteiner) (28–30, 3)
Konferenzdiplomatie in der Global Governance (Tanja Brühl) (22–24, 33)	Stand und Perspektiven der Föderalismusforschung (Nathalie Behnke) (28–30, 9)
Zur Karriere und Funktion abschätziger Begriffe in der deutschen Asylpolitik (Klaus J. Bade) (25, 3)	Der „erschöpfte Föderalstaat“. Reformdebatte und Verfassungsrealität in Deutschland (Henrik Scheller) (28–30, 17)
Flucht, Migration und Entwicklung: Wege zu einer kohärenten Politik (Steffen Angenendt) (25, 8)	Subsidiarität als Kompetenzverteilungsregel im deutschen Föderalismus? (Sven Leunig) (28–30, 24)
Flucht und Asyl: Aktuelle Zahlen und Entwicklungen (Katrin Hirseland) (25, 17)	Wege aus der Legitimitätskrise: Chancen eines europäischen Föderalismus (Alexander Hoppe/Johannes Müller Gómez) (28–30, 30)
	Frieden durch Föderalismus (Felix Schulte) (28–30, 36)
	Zentralisierung und Föderalismus in Afrika (Ole Frahm) (28–30, 41)

„Der Horizont reicht meist nur bis zum nächsten Wahltag“ (John Naisbitt) (31–32, 3)	Feministische Kapitalismuskritik und postkapitalistische Alternativen (Christine Bauhardt) (35–37, 32)
Industrie 4.0 und die Digitalisierung der Produktion (Sabine Pfeiffer) (31–32, 6)	Anders Wirtschaften – genossenschaftliche Selbsthilfe (Holger Martens) (35–37, 40)
Klimapolitik am Scheideweg (Oliver Geden/Silke Beck) (31–32, 12)	Commonsbasierte Zukunft. Wie ein altes Konzept eine bessere Welt ermöglicht (Friederike Habermann) (35–37, 46)
Zukunft der Mobilität: An der Dekarbonisierung kommt niemand vorbei (Weert Canzler) (31–32, 19)	Psychologie des hohen Lebensalters: Der aktuelle Forschungsstand (Jule Specht) (38–39, 3)
Das Schrumpfen akzeptieren: Europas Städte im demografischen Wandel (Thorsten Wiechmann) (31–32, 27)	„Ein gewisser Zustand des Glücks“: Wie Hochbetagte um sich selbst Sorge tragen (Heinrich Grebe) (38–39, 10)
Von den Schwierigkeiten des Regierens in Zeiten der Globalisierung (Hanns W. Maull) (31–32, 34)	Senioren-sitterinnen? Globale Dienstbotinnen? Personenbetreuerinnen! (Marianne Egger de Campo) (38–39, 17)
Mode, Hype, Megatrend? Vom Nutzen wissenschaftlicher Zukunftsforschung (Horst W. Opaschowski) (31–32, 40)	Dementia Care Management: Menschen zu Hause optimal versorgen (Jochen René Thyrian/Tilly Eichler/Adina Dreier/Wolfgang Hoffmann) (38–39, 25)
Feiern und Gedenken: Zur Entwicklung einer gemeinsamen Erinnerungskultur seit dem 3. Oktober 1990 (Costanza Calabretta) (33–34, 3)	Das vierte Lebensalter in Japan: Kulturelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen (Shingo Shimada) (38–39, 32)
Tag der Deutschen Einheit: Festakt und Live-Übertragung im Wandel (Vera Caroline Simon) (33–34, 11)	Zum kulturgeschichtlichen Kontext der Verhandlungen über das Lebensende Hochbetagter (Reiner Sörries) (38–39, 41)
Das Ende der DDR (Eckhard Jesse) (33–34, 18)	Der assistierte Suizid aus der Perspektive einer Ethik des Helfens (Susanne Boshammer) (38–39, 48)
Alltag Einheit: Ein Fall fürs Museum! (Jürgen Danyel) (33–34, 26)	Selbstbestimmt sterben – eine Fiktion? (Eckhard Nagel) (38–39, 56)
Was denkt und meint das Volk? Deutschland im dritten Jahrzehnt der Einheit (Everhard Holtmann/Tobias Jaeck) (33–34, 35)	Ist „die Mitte“ (rechts)extremistisch? (Viola Neu/Sabine Pokorny) (40, 3)
Ost-West-Beziehungen und deutsche Außenpolitik seit der Wiedervereinigung (August Pradetto) (33–34, 46)	Volkes Stimme? Rechtspopulistische Überzeugungen der Mitte (Andreas Zick/Beate Küpper) (40, 9)
Vom Anfang und Ende des Kapitalismus (Ulrike Herrmann) (35–37, 3)	Die Sorgen der Leute ernst nehmen! (Werner J. Patzelt) (40, 17)
Arbeit im Kapitalismus. Lange Linien der historischen Entwicklung bis heute (Jürgen Kocka) (35–37, 10)	Die neuen Rechten – Keine Nazis und trotzdem brandgefährlich (Christoph Giesa) (40, 22)
Kapitalismus und Kapitalismuskritik aus ordoliberaler Perspektive (Lars P. Feld) (35–37, 17)	AfD, Pegida und die Verschiebung der parteipolitischen Mitte (Frank Decker) (40, 27)
Kapitalismus: Alternative in Sicht? (Giacomo Corneo) (35–37, 24)	

Rechter Rand und Mitte – Kein einheitliches Verhältnis (Claudia Luzar) (40, 33)	1980er: Typische Jahre „nach dem Boom“ (Lutz Raphael) (46, 8)
Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern (Karim Fereidooni/Mona Massumi) (40, 38)	Das Subversive retten. Eine Denkfigur der 1980er Jahre (Detlef Siegfried) (46, 13)
Die Leerstelle in der Fachdiskussion füllen. Sozialarbeit und der NSU-Komplex (Heike Kleffner) (40, 44)	Die Renaissance der Nationalen Frage in den 1980er Jahren (Axel Schildt) (46, 19)
Journalisten und der NSU-Prozess (Nanett Bier) (40, 48)	Aids-Geschichte als Gefühlsgeschichte (Magdalena Beljan) (46, 25)
Welt- und Menschenbilder: Eine sozialwissenschaftliche Annäherung (Pradeep Chakkarath) (41–42, 3)	Politisches Handeln in multiethnischen Gesellschaften und das Erbe der 1980er Jahre: Beispiel Großbritannien (Sebastian Berg) (46, 31)
Wissenschaft und Religion: Getrennte Welten? (Silke Gülker) (41–42, 9)	Kein neuer Mythos. Das letzte Jahrzehnt West-Berlins (David E. Barclay) (46, 37)
Die Weltbilder der Historiker: Wege aus dem Eurozentrismus (Sebastian Conrad) (41–42, 16)	Ära Kohl? Eine Kanzlerschaft in den 1980er Jahren (Patricia M. Clough) (46, 42)
Weltbilder und Weltordnung in den Internationalen Beziehungen (Gert Krell/Peter Schlotter) (41–42, 22)	Realisten oder Realitätsverweigerer? Die (post)kommunistischen Eliten und der Systemwechsel (Tom Thieme) (47–48, 3)
Neue Kartografien, neue Geografien: Weltbilder im digitalen Zeitalter (Georg Glasze) (41–42, 29)	Zivilgesellschaft in Tschechien (Stephanie Weiss) (47–48, 11)
Ein Blick in die Geschichte der Bildwelten der Weltbilder (Ingeborg Reichle) (41–42, 37)	Innen-, außen- und wirtschaftspolitische Setzungen des „Systems Orbán“ (Kai-Olaf Lang) (47–48, 17)
„Mein Kampf“ lesen, 70 Jahre später (Neil Gregor) (43–45, 3)	Die polnische Land- und Ernährungswirtschaft seit 1989 (Axel Wolz/Aaron Grau/Heinrich Hockmann/Inna Levkovych) (47–48, 25)
Hitler, Mein Kampf. Eine kritische Edition des Instituts für Zeitgeschichte (Andreas Wirsching) (43–45, 9)	Dank Autobranche im Turbomodus: Die slowakische Wirtschaft (Gerit Schulze) (47–48, 31)
Ein Buch mit Geschichte, ein Buch der Geschichte: Hitlers „Mein Kampf“ (Barbara Zehnpfennig) (43–45, 17)	Die Visegrád-Staaten und die europäische Flüchtlingspolitik (Hans-Jörg Schmidt/Edit Inotai/Justyna Segeš Frelak) (47–48, 38)
Zur Mentalitätsgeschichte des Nationalsozialismus – Ein Weg, um den Erfolg von „Mein Kampf“ zu verstehen (Hermann Glaser) (43–45, 25)	Von Musterschülern zu Problemkindern? Zwischenbilanz der politischen Transformation (Dieter Segert) (47–48, 47)
NS-Propaganda im bundesdeutschen Rechtsextremismus (Gideon Botsch/Christoph Kopke) (43–45, 31)	Der Hunger (Martín Caparrós) (49, 3)
NS-Propaganda und historisches Lernen (Thomas Sandkühler) (43–45, 39)	Welthunger und Welternährung (Michael Brüntrup) (49, 6)
So nah und doch so fern? Die 1980er Jahre historisch erforschen (Angela Siebold) (46, 3)	Relevanz einer „neuen Nachhaltigkeit“ im Kontext globaler Ernährungskrisen (Steven Engler/Anna Bönisch/Esther Trost) (49, 13)



Hunger in der Geschichte des 20. Jahrhunderts (Christian Gerlach)	(49, 20)	Meine Stadt und Versklavung? Jugend- liche auf Spurensuche in Bremen (Paula von Gleich/Samira Spatzek)	(50–51, 41)
Hunger als literarisches Experiment (Frederike Felcht)	(49, 27)		
Hungerstreiks. Notizen zur transnationalen Geschichte einer Protestform im 20. Jahrhundert (Maximilian Buschmann)	(49, 34)	Europa: Eine Liebesgeschichte (Amanda Michalopoulou)	(52, 3)
Hungern im Netz (Christiane Eichenberg)	(49, 40)	Flucht in die Krise – Ein Rückblick auf die EU-„Flüchtlingskrise“ 2015 (Julian Lehmann)	(52, 7)
		Deutschland in Europa. Drei Perspek- tiven (Hans Kundnani/Ulrike Guérot/ Alistair Miskimmon)	(52, 12)
Zur Rechtfertigung der Sklaverei (Hans Joas)	(50–51, 3)	Mehr Europa – oder weniger? Die Eurokrise und die europäische Integration (Frank Schimmelfennig)	(52, 28)
Globale Sklavereien: Geschichte und Gegenwart (Michael Zeuske)	(50–51, 7)		
Moderne Sklavereien (Jan-Christoph Marschelke)	(50–51, 15)	Der Euro und die Schuldenkrise kontrovers (Renate Ohr/ Gustav A. Horn)	(52, 35)
Sklaverei und internationales Recht (Jean Allain)	(50–51, 24)		
Geschlechterverhältnisse in ausbeutenden Arbeitsbeziehungen (Patricia Graf/Antonia Kupfer)	(50–51, 29)	Europa und die Eule der Minerva. Retrospektive und Krisennarrative der europäischen Integration (Wim van Meurs)	(52, 42)
Deutsche Verwicklungen in den transatlantischen Sklavenhandel (Heike Raphael-Hernandez)	(50–51, 35)	Multiple Europas und die interne Politik der Differenz (Manuela Boatecă)	(52, 49)